

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Eduard MÖRIKE

Politik

- 19-4** *Der politische Mörike und seine radikalen Freunde* / Ulrich Gaier, Monika Küble. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 337 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-3539-4 : EUR 28.00
[#6666]

Das vorliegende Buch¹ wurde von dem Konstanzer Emeritus Ulrich Gaier gemeinsam mit Monika Küble, einer freiberuflichen Literatur- und Kunstwissenschaftlerin verfaßt. Gemeinsam heißt hier wohl, daß Gaier den 250seitigen Großessay über *Mörikes politisch-literarisches Versteckspiel* inklusive einer *Historisch Einführung* in die Geschichte Württembergs seit dem Tübinger Vertrag 1514 bis zum Aufgehen des nunmehrigen Königreichs Württemberg im Deutschen Reich geschrieben hat. Monika Küble hat die 27 Biographien der „bedeutenden radikalen Württemberger“ – so der Klappentext – beigesteuert. Eigentlich sind es nur 26 Biographien, weil das Leben des Ludwig Amandus Bauer, ein enger Freund Mörikes, bereits im Großessay Gaiers ausführlichst ausgebreitet und hier nur darauf verwiesen wird. Abgeschlossen wird der Band von 16 Farbtafeln, die sowohl einigen der Freunde ein Gesicht geben, als auch die Argumentation Gaiers nicht immer zwingend begleiten. Zahlreiche weitere Schwarzweiß-Abbildungen sind in den Text eingestreut, die die Argumentation - sagen wir wieder: - begleiten.

Es deutet sich hier bereits an, daß im Buch nicht alles so richtig zusammenpassen will. Essay und Biographien laufen nebeneinander her und weisen zahlreiche Redundanzen einerseits, zahlreiche Auslassungen andererseits auf. Ein enger Zusammenhang zwischen Essay und Biographien ist nicht ersichtlich – außer, daß alle Verzeichneten zum Freundeskreis um Mörike gehören. Daß man das Verhältnis der Angehörigen der schwäbischen ‚Ehrbarkeit‘² zueinander nicht zwingend in Leitgestirn, Zentrum und Peripherie

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1185519777/04>

² Vgl. *Die württembergische Ehrbarkeit* : Annäherungen an eine bürgerliche Machtelite der Frühen Neuzeit / Gabriele Haug-Moritz. - Ostfildern : Thorbecke, 2009. - VI, 135 S. : Ill. ; 25 cm. - (Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte ; 13). - ISBN 978-3-7995-5513-5 : EUR 16.90 [#0539]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308920058rez-1.pdf> - *Die Ehrbarkeit und andere württembergische*

fassen muß, sondern heute eher als Netzwerk oder ‚Konstellation‘ mit weitreichenden Beziehungen außerhalb Württembergs begreifen kann (freilich auch hier nicht muß), kommt in dieser Anordnung nicht zum Ausdruck.

Auch das Verhältnis der historisch-politischen Einleitung zum eigentlichen Essay wird nicht recht deutlich. Die Einleitung bietet zwar einen knappen Überblick über die württembergische Verfassungsentwicklung und verdeutlicht unverhohlen die Sympathien ihres Autors einerseits für die Liberalen und Demokraten Württembergs, andererseits für die politisch fortschrittliche Rolle Württembergs im Alten Reich und der Demokratisierungsbestrebungen seit dem Vormärz, weist aber keinen kohärenten Bezug zu Mörikes politisch-literarischen Versteckspiel auf.

Dies wird im Hauptkapitel des Buches aufgedeckt. Gegliedert nach literarischen Gattungen, Einzelwerken und Textsorten geht Ulrich Gaier den politischen Anspielungen Mörikes in seinen veröffentlichten und unveröffentlichten Texten nach. Das ist durchaus erhellend und zuweilen vergnüglich und beweist sowohl die profunde Kenntnis von Mörikes Schaffen als auch der politischen und literarischen Zustände in Württemberg, die man Ulrich Gaier nicht bestreiten wollen wird.

Dennoch stellt sich recht bald eine gewisse Ermüdung beim Rezensenten ein, weil vieles zwar wahrscheinlich ist, aber dennoch Konjektur bleibt. Ein ausführlicher wissenschaftlicher Apparat fehlt, obwohl dem Band eine *Bibliographie* beigegeben ist. Die unglückliche Gliederung verhindert leider auch eine chronologische Deutung von Mörikes politischer Weltsicht. So entsteht weder eine reflektierte Gesamtdeutung von Mörikes politischer Anschauung noch etwa eine Darstellung des Instrumentariums subversiven Schreibens (Metapher, Allegorie, Symbol) bei Mörike noch eine Interpretation der Darstellung des Politischen im Gesamtwerk Mörikes unter den Bedingungen der Zensur – was sicherlich beides ein Desiderat der Forschung wäre, auf das Gaiers (und Kübles) Buch eindrücklich hinweist.

Markus Malo

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10026>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10026>